

PresseDienst

Pressemitteilung 110/2016

„Die positive Identität des Nationalen in der Globalisierung“

Gastaufenthalte im Rahmen von DAAD-Kooperation zwischen Vechta und Seoul

Seit 2014 besteht zwischen der Universität Vechta und der Hankuk University of Foreign Studies (HUFS) in Südkorea eine Hochschulpartnerschaft. Im Rahmen dieser Partnerschaft startete Anfang diesen Jahres das Projekt „Die positive Identität des Nationalen in der Globalisierung“. Dieses Programm dient vor allem der Förderung von Nachwuchskräften. Projektleiter sind Prof. Dr. Peter Nitschke (Wissenschaft von der Politik, Universität Vechta) und Prof. Dr. Meung-Hoan Noh (Department of History/Archival Studies, HUFS). Gefördert wird das Projekt vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD).

Eine der geförderten Nachwuchskräfte ist Dr. Jin-Young Yu, die Anfang Juli knapp zwei Wochen Gast an der Universität Vechta war. Im Rahmen ihres Aufenthalts hielt sie einen Vortrag unter dem Titel „Die Deutsch-Südkoreanische Schule in Incheon als Fallbeispiel einer gelungenen Entwicklungszusammenarbeit zu Beginn der 1960er Jahre“ vor Studierenden der Politik-, Sozial- und Kulturwissenschaften. Darin berichtete sie über ein Forschungsprojekt, mit dem die Geschichte der beruflichen (Aus-)Bildung in Südkorea nachgezeichnet werden soll. Sie zeigte darin, dass die deutsch-südkoreanische Zusammenarbeit in diesem Bereich bis in die frühen 1960er Jahre zurückreicht und ganz entscheidende Impulse für die Entwicklung Südkoreas hat setzen können. Den Studierenden bot sich ein seltener Einblick in die Lernkultur eines anderen Landes, das in bemerkenswert kurzer Zeit den Sprung vom Entwicklungs- hin zu einem Industrieland geschafft hat und heute vor allem mit fortschrittlicher IT-Technologie überzeugt.

Den Abschluss des Aufenthalts von Yu bildete ein Workshop. Hier tauschten sich die ProjektteilnehmerInnen über ihre geplanten Forschungen innerhalb der zweijährigen DAAD-Förderung aus. Zu den Themen gehören die deutsche Wiedervereinigung (Seul A. Lee, Vechta), die Rolle des Militär- und Sicherheitsapparates in Deutschland und Frankreich (Dr. Fabrice Gireaud, Vechta) und die Reichweite politischer Erwachsenenbildung in Südkorea (Dr. Jin-Young Yu, Seoul). „Die deutsche wie die koreanische Gesellschaft haben, trotz aller Gegensätze, eine Gemeinsamkeit: In Zeiten der Globalisierung gewinnt die nationale Identität wieder an Gewicht. Diesen Prozess vor Augen wollen wir mit unserer Kooperation eine Brücke schlagen, um gemeinsam Fragen zu bearbeiten, die für unsere beiden Länder von entscheidender Bedeutung sind oder es noch sein werden“, so Projektleiter Nitschke zum Abschluss des Workshops.

Der nächste Austausch ist für den Herbst 2016 vorgesehen, wenn die deutschen Projektteilnehmer für einen zweiwöchigen Aufenthalt nach Seoul reisen.

Bildunterschrift: Tauschten sich über ihre Forschungsvorhaben aus (v.l.): Prof. Dr. Peter Nitschke, Seul A. Lee, Dr. Jin-Young Yu und Dr. Fabrice Gireaud). (Bild: Schwarz)

Vechta, 26. Juli 2016

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Marketing/Presse
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de

